

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
22 (1896)**

205 (1.9.1896)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1058927](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1058927)

Auf der australischen Station.

S. M. S. „Falle“. Komd. Korv.-Kapt. Krieg. 1. Offiz. Kapl.-Lt. Meien. Wadoffiz. Lis. j. S. Medlch. Kinel. Stewert. Leit. Ing. Mach.-Unt.-Ing. Dahl. Stabsarzt Woyke. Mar.-Rahmstr. Kruse. S. M. S. „Bussard“. Komd. Korv.-Kapt. Winkler. 1. Offiz. Kapl.-Lt. Bauer. Wadoffiz. Lis. j. S. Eltner. v. Kamecke (Friedrich). Regimann. Leit. Ing. Mach.-Unt.-Ing. Bergmann. Stabsarzt Dr. Pietruski. Mar.-Unt.-Rahmstr. Borspahl. S. M. S. „Röwe“. Komd. Korv.-Kapt. Janke. 1. Offiz. Kapl.-Lt. Schumann (Karl). Wadoffiz. Lis. j. S. v. Neijorff. Schilmacher, Unt.-Lt. j. S. Kühne (Max). Leit. Mach.-Ob.-Mach. Sommerfeld. Ass.-Arzt 2. Kl. Dr. Vogel. Mar.-Unt.-Rahmstr. Rajchowski. (Fortsetzung folgt.)

Lokales.

Wilhelmshaven, 29. August. Für den vom 30. d. Mts. ab dienstlich abwesenden Ausrüstungs-Direktor Kapl. j. S. Frhrn. v. Lynder hat der Artillerie-Direktor, Korv.-Kapt. j. D. Jüdel, die Vertretung des auf Urlaub befindlichen Ober-Werftdirektors übernommen.

Wilhelmshaven, 31. August. Der bisher von S. M. S. „Sachsen“ innegehabte Kaiserpreis für die besten Schießleistungen in diesem Jahre ist S. M. S. „Wörth“ verliehen. Seine Majestät der Kaiser hat die Verleihung durch folgendes Telegramm, das der Besatzung vorgelesen ist, bekannt gemacht: „Kommando Meines Panzerschiffes „Wörth“, Neufahrwasser. Ich freue mich, daß es dem Schiffe, welches einen so ruhmreichen Namen trägt, durch Fleiß und Eifer gelungen ist, den von Mir gestifteten Preis für die besten Schießleistungen sich zu erwerben. Gez. Wilhelm I. R.“

Wilhelmshaven, 31. Aug. Bei dem gestrigen Wettrennen der Kutter der Flotte hat S. M. S. „Brandenburg“ den Kaiserpreis und damit auch den Adler des Geschwaders errungen.

Wilhelmshaven, 31. Aug. Das bisherige Stations-schiff „Voreley“ stellt am 7. September in Constantinopel außer Dienst und erhält das abgehende Schiff „Ersatz Voreley“ von diesem Tage ab den Namen „Voreley“. Die Besatzung der alten „Voreley“ tritt unter Zurücklassung einiger Mannschaften als Wachkommando am 8. September d. J. Nachmittags von Constantinopel aus die Heimreise über Triest nach Wilhelmshaven an, woselbst das Eintreffen am 17. September erwartet wird. Briefsendungen für diese Besatzung sind bis zum 4. September Nachmittags nach Constantinopel, vom 4. September Abends nach Wilhelmshaven zu adressieren. Briefsendungen für das zurückbleibende Wachkommando sind nach Constantinopel (unter der Adresse des Kommandos S. M. S. „Voreley“) zu richten.

Wilhelmshaven, 31. Aug. Durch Verfügung des Ober-Kommandos ist angeordnet, daß die für die Schiffe in Ostasien kommandirten Offiziere die Ausreise mit dem am 21. October von Neapel abgehenden deutschen Reichspostdampfer antreten sollen. Der betreffende Dampfer verläßt am 7. October Bremerhaven. Mit diesem Dampfer reist außerdem auch der Justizrath Fielitz, kommandirt als Auditeur der Kreuzerdivision an Stelle des erkrankten Marine-Auditeurs von Thadden.

Wilhelmshaven, 31. Aug. Vaggon 6 (Schiffsführer Ober-Bootsmann Wandersjäck) geht heute Mittag 12 Uhr nach der Außenjade, um die letzten Verriefungen vorzunehmen.

Wilhelmshaven, 31. Aug. Heute Morgen wurden durch den kgl. Landrath Herrn Ulsen die Herren Notar Looman als Vorsitzender und Marine-Stat.-Apotheker Milch als stellvertretender Vorsitzender des Gewerbegerichts vereidigt.

Wilhelmshaven, 29. August. Ein erfreulicher Wettstreit ist neuerdings zwischen den besseren Restaurants hier selbst insofern ausgebrochen, als die Besitzer derselben ernstlich darauf bedacht sind, die Lokale der Neuzeit entsprechend und so behaglich wie möglich zu gestalten. So sind in letzter Zeit erneuert bzw. umgebaut worden die Restaurants des Herrn Böke (Wallstr.), Weigelt (Koonstr.), Hauer (Koonstr.), Wagner (Bismarckstr.), Schläditz (Bismarckstr.) und Borsum (Burg Hohenzollern). Das letztgenannte Lokal ist in seiner Ausstattung in diesen Tagen fertig gestellt worden und verdient wegen des künstlerischen Geschmacks und der vornehmen Eleganz, welche verwendet worden sind, besondere Erwähnung. Die Decke ist in sauberster Roccoco-Arbeit gehalten, zu ihr passend sind die schweren, hoch-eleganten Fenstervorhänge gewählt worden. Die prachtvolle gestickte Stadtwappen, dessen kunstvolle Stickerei von der Firma J. W. Janßen entworfen, wie denn überhaupt lediglich hiesige Geschäftskräfte bei den Erneuerungsarbeiten Verwendung gefunden haben. Die Bauarbeiten hatte Herr Zeichner, die Malerei Herr J. N. Poppen, die Stuckarbeiten Herr Siebe übernommen, während das Buffet von Herrn Mertens geliefert worden ist.

Wilhelmshaven, 30. August. Die hiesige Verbandsgruppe des Bezirk Wilhelmshaven, Korb der deutschen Kriegs-Veteranen von 1848, 46, 50, 64, 66, 1870/71, Sitz Leipzig hielt gestern in der Tonhalle eine 2. Versammlung ab. Der Vortag hielt Herr Gehring einen 1/2stündigen Vortrag über den Zweck und die Ziele des Verbandes. Hierauf erfolgte die Vorlesung der Statuten und Aufnahme einiger neuer Mitglieder. Danach wurde zur Wahl der Ortsgruppenführer geschritten; sie fiel auf Kriegskameraden Gehring als Ältesten, Degler als Stellvert.

„Vergessen, vergessen! Das wäre das einzige Glück, das mir noch beschieden sein könnte,“ flüsterten ihre bebenden Lippen. Dann um sich schauend, fügte sie mit etwas ruhigerer Stimme hinzu: „Agnes, wohin bringst Du mich?“

„Wohin anders, als zu mir?“ entgegnete die junge Frau, „dort wirst Du Deine Heimath haben — bis Du in Dein eigenes Heim ziehst,“ wollte sie hinzufügen, aber es war etwas in Valentines Wesen, was sie warnte, jetzt irgend eine Anspielung auf Nechling zu machen.

„Geh ich meinen Fuß über irgend eine andere Schwelle setze, muß ich zu ihm, der mir mehr gegeben hat, als das Leben, der mir Ehre und Freiheit gerettet hat. Laß uns zu Doktor Lagemann fahren, daß ich ihm auf meinen Knien danke, — denn lohnen kann ich es ihm doch niemals, was er für mich gethan hat.“

Jetzt huschte doch das ihr eigene neckische Lächeln über Frau von Beeren's liebliches Gesicht, und mit angenommener Gelassenheit versetzte sie:

„Oh, mache Dir darum keine Sorgen, der Herr Rechts-anwalt hat seinen Lohn bereits eingefordert.“

„Bei Dir?“

Agnes nickte.

„Oh, ich weiß ja wie unendlich viel ich Dir schulde!“ rief Valentine, ihre beiden Hände ergreifend, „Lagemann hat mir ja gesagt, daß Du es warst, die ihn aufgefordert, sich meiner anzunehmen, daß Du ihn mit seiner Vertheidigung auf die richtige Fährte geleitet.“

„Mit einem Worte, daß eigentlich ich es war, welche die ganze Sache gewonnen hat,“ unterbrach sie Frau von Beeren scherzend.

Ältesten, Raediker als Kassirer od. Bibliothekar; als Gruppen-Vote wurde Kriegskamerad Sabowius gewählt. Hierauf wurde auf ganz besonderen Antrag der Mitglieder beschloffen folgende Tage festlich zu begehen: Feier des Geburtstags unseres Kaisers und Königs, 18. Jan. 18. April, Tag der Erstürmung der Dippeler Schanzen 1864, 10. Mai, 3. Juli Schlacht bei Königgrätz 1866, 2. Sept. Sedan, 18. Oktober Schlacht bei Leipzig 1813/15. Beschloffen wurde ferner die Beschaffung von Verbandsmützen aus schwarzem ganz feinen Tuche, mit Milzschirm, Sturmriemen von Leder, an jeder Seite 2 vergoldete Knöpfe mit Anker, deutsches National, mit deutschem Landwehrkreuz in der Mitte. Nachdem folgte ein langer sehr interessanter Vortrag durch den Ortsgruppenältesten Kriegskameraden Gehring über den Verbandstag, welcher am 16. und 17. August d. J. in Hannover abgehalten worden ist. Sodann folgte gemütliche Kriegskameradschaftliche Unterhaltung, wobei der Kriegskamerad Scheppl als alter ergrauter Veteran von 1848, 49, 50, ganz interessante Episoden von seinen Erlebnissen aus diesen sehr unruhigen Jahren erzählte. Die Versammlung schloß mit einem Hoch auf den Kaiser.

Wilhelmshaven, 30. August. Im Laufe des heutigen Vormittag hat ein Langfinger in dem Tjalk-Schiff „Hoffnung“ (Schiffer Peper) einen Einbruch verübt. 165 Mk. in Gold und Silber sind vermittelst Einbruch in die Schiffskaiste und in einen verschlossenen Schubkasten entwendet worden. Ein Beutel mit Nickelmünzen, enthaltend 20 Mk. Kleingeld, hat der Dieb liegen lassen. Die Thüre, welche zur Kaiste führte, war verschlossen und ist gewaltsam aufgesprengt worden.

Wilhelmshaven, 31. August. Ein größeres Extrakonzert wird übermorgen Abend im Park stattfinden. Zur Aufführung wird u. a. das große Schlachtenpotpourri von Aufseweh gelangen.

Feuerwehreffest.

Wilhelmshaven, 30. August. Vom prächtigsten Wetter begünstigt wurde gestern und heute hier das Verbandsfest der Feuerwehren im Großherzogthum Oldenburg und im Jadegebiet abgehalten. Die Delegirten trafen gestern Nachmittag um 5 Uhr hier ein und wurden am Bahnhof von der hiesigen Feuerwehr, die mit der Musik dort Aufstellung genommen hatte, empfangen. Nach Einnahme des Begrüßungschoppens im Hotel „Burg Hohenzollern“ erfolgte der Abmarsch zum Vereinslokal („Ryffhäuser“), woselbst um 7 Uhr die Delegirten-Versammlung ihren Anfang nahm.

Die Verhandlungen leitete der Verbands-Vorsitzende Herr von Gruben, Hauptmann der Turner-Feuerwehr zu Oldenburg. Nach Feststellung der Präsenzliste bemerkte der Vorsitzende, daß die Verhandlungen der Verammlung sich in der Hauptsache auf die Errichtung einer Feuerwehr-Unfallkasse bezogen und berichtete im Anschluß hieran über die bisherige Thätigkeit der Vorstandes in dieser Angelegenheit. Man habe mehrfach mit hohen Ministerial-beamteten Fühlung genommen. Das Ministerium stehe der Sache sympathisch gegenüber, könne indessen vorläufig auf die Wünsche des Verbandes nicht eingehen, weil die gesetzlichen Bestimmungen hindernd im Wege ständen. Es bedürfe deshalb zunächst einer Aenderung des Landesbrandkassen-Gesetzes. Um eine solche herbeizuführen habe bereits der Magistrat der Stadt Oldenburg beschloffen, an die Regierung eine Eingabe zu richten. Es sei wünschenswerth, daß die übrigen Gemeinden sich der Oldenburger Eingabe anschließen und auch ihre Landtagsabgeordneten daheim verpflichteten, im Sinne der Bittsteller zu wirken. Herr V. Grashorn-Wilhelmshaven weist auf die hannoversche Brandkasse hin und fügt hinzu, daß der hiesige Verein die segensreichen Wirkungen derselben bereits selbst erfahren habe. Herr Osterloh-Delmenhorst empfiehlt die Gründung einer Verbands-Unterstützungskasse nach dem Vorbild des rheinisch-westfälischen Verbandes unter Heranziehung der Gemeinden und ohne Belastung der privaten Versicherungs-Gesellschaften. Demgegenüber weist der Vorsitzende darauf hin, daß in allen Staaten mit alleiniger Ausnahme von Oldenburg die Feuerversicherungs-Gesellschaften verpflichtet sind, einen Theil ihrer Einnahmen zu Feuerlöschzwecken und zur Unterstützung der Feuerwehr-Unfallkassen herzugeben. Bezüglich der Frage, ob die Spritzenmannschaften eben so hoch zu versichern sein würden, als die Steiger, bemerkt Herr Solaro-Zever, daß es der Billigkeit entspreche, alle Mitglieder in gleicher Höhe zu versichern. Hinsichtlich der Unterstützungspflicht bei Unfällen weist die Besatzung eine Lücke auf. Das Gesetz verlange z. B. in Jever von jedem Mann bis zum 50. Lebensjahr die Ausübung der Feuerwehropflicht, andererseits gewähre es aber Demjenigen, der in Erfüllung dieser Pflicht Schaden erleide, keinen Ersatz. Der Vorsitzende bemerkt hierzu, daß es rechtlich überhaupt noch nicht festgestellt sei, wer den Schaden, der den Feuerwehrleuten entstehe, zu tragen habe. Eine Entscheidung hierüber soll in der an die Regierung einzureichenden Vorlage getroffen werden. Herr Blum-Barel bemerkt hierzu, daß zur Heilung einer Handverletzung, welche sich ein Feuerwehrmann bei Löschung eines Brandes zugezogen, die Stadt Barel sämtliche Kosten getragen habe. Schließlich wurde beschloffen, dahin zu wirken, daß die Gemeinden sowie die Wehren bei der Regierung und beim Landtag vorstellig werden sollen um eine Aenderung des Brandkassen-Gesetzes.

„Wenn auch das nicht, so hast Du doch unendlich viel dafür gethan, und ich kann nicht noch annehmen.“

„Dah ich Lagemann den von ihm gewünschten Preis zahlte?“ fiel Agnes ein. „Ja, das wirst Du wohl zugeben müssen, denn der närrische Mann will ihn doch nur von mir haben.“

„Er hält mich für zu arm dazu.“

„Doch nicht, aber — es würde mich sehr unglücklich machen, wenn ich nicht zahlen dürfte.“

Sie sagte das so eigenartig, daß Valentine aufmerksam ward, und ihr der eigentliche Sinn der Rede ausging.

„Agnes, verstehe ich recht! Du hast — Du bist —“

„Seit gestern Karl Lagemanns glückliche Braut,“ vollendete, ihr um den Hals fallend, Frau von Beeren den Satz. „Es giebt ein altes Sprichwort, das besagt, was man Anderen thue, das thue man sich selbst, und an uns hat es sich bewahrheitet im Guten wie im Bösen. Was Bäuertlich Dir zusagte, das hat er sich selbst gethan, und was ich für Dich zu unternehmen glaubte, das hat meinem Leben Glück und Inhalt gegeben.“

Valentine war hoch erfreut über das Liebesglück der Freundin, doch der Vergleich mit dem eigenen Loos war sehr herb, und es erschien ihr fast unmöglich, Zeugin davon sein zu müssen.

„Gebiete dem Kutscher, daß er einen andern Weg einschlägt,“ rief sie.

„Aber Kind, was fällt Dir ein?“

„Ich muß zu Tante Konstanze, die Unglückliche ist ganz verlassen.“

„Oh nein, es ist für ein gutes Unterkommen für sie gesorgt; Du wirst sie später sehen.“

„Agnes, ich beschwöre Dich, besteh nicht darauf,“ bat Valentine immer ängstlicher, immer dringender, denn der Wagen

Sodann folgte der Bericht der einzelnen Wehren über ihre Thätigkeit im abgelaufenen Berichtsjahr. Aus dem Bericht geht hervor, daß die Betheiligung an den Uebungen eine erfreuliche, die Thätigkeit auf dem Brandplatz eine sehr lebhaft war. Die Wehr zu Wilhelmshaven hielt 21 Uebungen ab und war thätig bei den Bränden am 9. und 10. September (Felix) am 17. Februar (Bildick) und 24. Februar (Daneker). Die junge Feuerwehr in Delmenhorst hielt 14 Uebungen ab und erhielt ihre Feuer-taube am 21. Januar bei einem größeren Brand, wo sie früher auf dem Platz erschien als die städtische. Die freie Feuerwehr in Wildeshausen ist im Laufe des Jahres in den Verband eingetreten, die zu Goldenstedt hat ihren Beitritt am 23. August angemeldet und ist bereits zum Verbandsfeste mit erschienen.

Demnächst stand auf der Tagesordnung die Wahl des Gesamtvorstandes. Beschloffen wurde, durch Zuruf zu wählen. Hierbei wurden sämtliche bisherige Herren wiedergewählt u. z. v. Gruben-Oldenburg (Vorsitzender), Holzberg (Schrift- und Kassensührer), Brandes-Oldenburg, Meyer-Gloppenburg, Glantrop-Elsfleth, Solaro-Zever und Bürger-Wilhelmshaven. Herr Osterloh-Delmenhorst bittet, die Verbandszeitung öfters mit Beiträgen zu unterstützen. Gleichzeitig bittet derselbe im Auftrage der städtischen Kollegien zu Delmenhorst, das nächste Verbandsfest dort abhalten zu wollen. Herr Bürgermeister Formann-Becha dankt dem Vorstand für seine Mithewaltung durch ein dreimaliges Hoch. Die junge Wehr zu Wildeshausen bittet um Auskunft über die beste Methode des Trocknens der Schläuche. Herr Werft-spritzenmeister Freitag erklärt, daß sich vor allen Dingen das Trocken an der Luft empfehle.

Während des Schlußes der Verhandlungen hatte sich der hübsch dekorierte Saal bereits mit zahlreichen Feuerwehrleuten und Gästen gefüllt, die zumeist in Begleitung ihrer Damen erschienen waren, um an dem nun beginnenden Kommerse theilzunehmen. Nach einem feurigen Marsch der Rotbeschen Kapelle nahm Herr Bgm. Dr. Ziegner-Gnäckel das Wort und entbot den fremden Wehren den Willkommengruß der Stadt. Mit einem Hoch auf die Feuerwehrschloß er seine Ansprache. Später sprach Herr v. Gruben-Oldenburg Namens des Gesamtvorstandes seinen herzlichsten Dank aus für den liebenswürdigen Empfang in Wilhelmshaven. Der Verband sei dem an ihn ergangenen Ruf, hierher zu kommen, gern gefolgt und seine Mitglieder fühlten sich hier wohl. Seine Rede gipfelte in einem Hoch auf den Bürgermeister, die Stadtvertretung, die Stadt Wilhelmshaven und die freiwillige Feuerwehr. Nachdem Herr Bgm. Formann-Becha ein Hoch auf die Wehr-Feuerwehr ausgebracht, sprach Herr Werft-Spritzenmeister Freitag seinen Dank aus. Die Feuerwehr sei von dem Gedanken befehle: „Alle für Einen, Einer für Alle!“ und es liege das Wohl und Wehe der gesammten Einwohner-schaft von Wilhelmshaven der Wehr-Feuerwehr gerade so gut am Herzen wie der freiwilligen. Wünschenswerth wäre es, wenn in einigen Punkten, z. B. beim Signalgeben, Zusammenlegung der Schläuche u. eine vollständige Einigung zwischen den beiden hiesigen Wehren erzielt werden könnte. Das würde das gemeinschaftliche Arbeiten erleichtern. Redner schloß mit einem Hoch auf die fernere Entwicklung des Feuerlöschwesens. Herr Osterloh-Delmenhorst trank auf das Wohl der freiwilligen Feuerwehr. In deren Namen erwiderte Herr Bürger-vorsteher Grashorn und ließ seine Worte ausklingen in ein Hoch auf das Blühen und Gedeihen des Oldenburger Feuerwehr-Verbandes. Die zwischen den Reden liegenden Pausen wurden durch musikalische und humoristische Vorträge wirksam ausgefüllt.

Am Sonntag Morgen rief das Festprogramm die Fest-genossen schon sehr früh auf der Platz. Morgens um 6 Uhr versammelten sich die Delegirten im Vereinslokal, um eine Besichtigung des Spritzenhauses und der Geräte vorzunehmen. Dann folgte ein gemeinschaftlicher Spaziergang nach dem Kommissionsgarten und den Hafenanlagen und um 8 1/2 Uhr eine Fahrt nach See mit dem städtischen Dampfer „Edwarden“. Kurz vor 10 Uhr lief der Extrazug mit den fremden Wehren hier ein. Der Empfang am Bahnhofe fand ohne Musik statt, da während der Kirchzeit nicht gespielt werden darf.

Vom Bahnhof aus marschirten die Wehren einzeln über die Königsstraße, durch die am Gymnasium errichtete Ehrenpforte nach der Burg Hohenzollern bezw. zur Werft, um diese zu besichtigen.

Nach beendetem Rundgang setzte man sich um 2 1/2 Uhr in der „Burg Hohenzollern“ zum Festmahl, an welchem etwa 360 Personen, darunter auch die Vertreter der städtischen Behörden theilnahmen. Während des Mahles toastete Herr Bürgermeister Dr. Ziegner-Gnäckel auf Sr. Maj. den Kaiser, Herr Bürger-vorsteher B. Grashorn auf Sr. K. J. den Großherzog von Oldenburg. Im Anschluß brachte Herr Bürger-vorsteher Wittber die Absendung von Huldigungs-Telegrammen an Kaiser und Großherzog in Anregung, ein Vorschlag, der von allen Seiten mit lebhaftem Jubel begrüßt wurde. Herr Bürger-vorsteher-Wortführer Peper feierte die Verdienste der Feuerwehren, Herr v. Gruben-Oldenburg dankte von ganzem, treuen, deutschen Herzen den kaiserlichen und städtischen Behörden, sowie der freiwilligen Feuerwehr und endete mit einem Hoch auf die Stadt und die freiwillige Feuerwehr Wilhelmshaven. Herr Bürger dankte den Gästen für ihr Erscheinen und ließ seine Worte

hatte bereits das Ende der durch den Thiergarten führenden großen Allee erreicht und näherte sich seinem Ziele; „ich taue mit meinen Trauerkleidern nicht in Euer junges Glück, ich würde es trüben.“

„Nein, Du sollst Dich daran aufrichten und auch wieder jung und glücklich sein lernen,“ erwiderte Agnes, „und Du wolltest ja Lagemann sprechen; er ist am sichersten jetzt in der Rauchstraße anzutreffen — da sind wir ja schon.“

Der Wagen hielt vor der Villa der Frau von Beeren in der Rauchstraße; die Gitterthür des Vorgartens öffnete sich, Lagemann eilte den Ankommenden entgegen. Wenige Schritte hinter ihm ward aber noch eine andere ihn überragende Gestalt sichtbar, die da hinter einer Alkaze auf Posten gestanden zu haben schien.

„Oh, Konrad, das ist wider die Abrede!“ rief Agnes vor-wurfsvoll, während sie sich, auf Lagemanns Arm gestützt, aus dem Wagen schwang.

Hinter ihr klang ein einziger, herzzerreißender Schrei, Valentine war ohnmächtig in die Kissen des Wagens zurückge-sunken.

Doktor Lagemann und der Diener eilten herbei, um ihr Beistand zu leisten, aber Konrad Nechling stieß sie heftig zurück.

Auf seinen starken Armen, den Kopf der Leblosen an seine breite Brust gelehnt, trug er die Geliebte über die Schwelle des Hauses, die teppichbelegte Treppe hinauf und legte sie in dem für sie bestimmten und mit der ausgefeiltesten Sorgfalt zu ihrem Empfange hergerichteten Zimmer auf einem niedrigen Ruhe-bette nieder.

(Fortsetzung folgt.)

gipfeln in ein Hoch auf die dem Verband angehörigen Feuerwehren. Das von Herrn Borjum in bekannter Güte zubereitete Wahl mündete vortrefflich, so daß die Stimmung bei Aufhebung der Tafel eine recht animirte war.

Um 2 1/2 Uhr wurde zum Festzug vor der Burg angetreten. Es war eine stattliche, schmucke Schaar von kräftigen härtigen Männern und jugendlich frischen, elastischen Gestalten, über welche das Auge unierer zahlreich erscheinenden Schönen wohlgefällig dahinslog. Punkt 2 3/4 Uhr setzte sich der Festzug unter Borantritt der Seebataillons-Kapelle in Bewegung. An der Spitze marschirten Herr Bürgermeister Dr. Ziegner-Gülichel mit den Vertretern der Stadt, sowie der Gesamt-Vorstand des Verbandes. Dann folgten die Behren der Kaiserlichen Werft mit den hellen Drillkänzigen und den schwarzen Lederhelmen nebst großem Nackenschirm, die Wehr von Neustadt-Gödens, Wildeshäulen, Lönigen, Brake, Damme, Oldenburg (Eisenbahn), Cloppenburg mit den österröichischen Stürmern, Eisfeth, Jeber mit den blanken Metallhelmen, Goldenstedt, Varel, Oldenburg (Turner-Feuerwehr), Oldenburg (Netter), Oldenburg (städtische), Berne, Delmenhorst. Den Schluß des farbenprächtigen Zuges bildete die freiwillige Feuerwehr Wilhelmshaven. In strammer militärischer Haltung marschirte der durch die flatternden Fahnen weithin kennliche Zug, in dem über 700 Wehrleute vertreten waren, durch die prächtig geschmückten Straßen der Stadt und nahm seinen Weg über die Markt, Güter-, Noon-, Kronprinzen-, Kaiser-, Kasernen-, Noon-, Güter-, Ostfriesen-, Hinter- und Neustadt-, zur Bismarckstraße, wo in Gegenwart einer nach mehreren Tausenden zählenden Zuschauermenge am „Ryffhäuser“ eine wohlgeungene Steiger- und Kettübung der hiesigen freiwilligen Feuerwehr ausgeführt wurde. Nach Schluß derselben formirte sich der Zug wieder und marschirte über die Bismarck-, Güter-, Viktoria-, Adalbert-, Peterstraße usw. zur „Burg Hohenzollern“, wesehst um 5 Uhr das Gartenkonzert seinen Anfang nahm. Bis zum Eintritt der Dunkelheit herrschte ein fröhliches Treiben und mancher Schoppen wurde hier auf das Wohl der Behren gelbcht. Ein Theil der Gäste durchschwärmte die Straßen, um das gastfreundliche Wilhelmshaven etwas näher kennen zu lernen. Um 9 Uhr sammelte man sich vor der Burg und unter den Klängen der schönen oldenburgischen Nationalhymne, die von den Marschirenden mitgesungen wurde, ging es zum Bahnhof, wo in herzlicher Weise Abschied genommen wurde. Bei der Abfahrt erlindete ein mehrfaches Hurrah. Damit erreichte das schöne Fest sein Ende. Die Zurückbleibenden huldigten in der „Burg Hohenzollern“ dem Tanze.

Aus der Umgegend und der Provinz.

Oldenburg, 30. August. Herr Oberschloßhauptmann und Kammerherr v. Heimburg feierte am gestrigen Tage sein 50jähriges Dienstjubiläum.

Seefeld, 31. Aug. Ungeheures Aufsehen erregt hier die Ermordung der Frau des Kaufmanns Noöde durch ihren Ehemann. Man fand die Frau entseelt in einer großen Blutlache liegen. Der Mörder, ein früherer Knecht, ist verhaftet.

Vermischtes.

* Belgrad, 28. August. Der Bankier Baruch wurde auf einem Ausfluge in der Nähe von Drenovatz von Räubern überfallen und um 40000 Frks. beraubt.

* Die Gesamtlänge der Kleinbahnen in Preußen, und zwar sowohl der im Betriebe befindlichen als auch der zur

Ausführung genehmigten, betrug am 31. März 1896 3234 km, wovon 1342 km Bahnlänge zur Beförderung von Personen, 143 km von Gütern und 1749 km von Personen und Gütern betrieben werden. Als Betriebsmittel dienen auf 881 km Bahnlänge Pferde, 1964 km Lokomotiven, 306 km elektrische Motoren, 31,50 km theils Pferde, theils Dampfkraft, 50 km theils Pferde, theils elektrische Motoren und 1,50 km Drahtseile. Das größte Netz von Kleinbahnen (782 km Länge) hat die Provinz Pommern, dann die Stadt Berlin (514 km), die Provinzen Rheinland (438 km), Posen (303 km), Sachsen (220 km), Schlesien (218 km) und Brandenburg (209 km), wogegen es am wenigsten noch ausgebildet ist in den Provinzen Ost- und Westpreußen (15 und 28 km).

Telegraphische Depeschen des Wilhelmsh. Tagebl.
Kiew, 31. Aug. Der Minister des Aeußern Fürst Lobanow ist auf der Reise von Wien hierher plötzlich gestorben.

H. B. Petersburg, 31. August. Der Tod des Fürsten Lobanow erfolgte Abends gegen 3/4 9 Uhr ganz plötzlich während der Fahrt.

HB. Konstantinopel, 31. August. Gestern kam es in mehreren am Bosporus gelegenen Orten zu einer großen Panik. Zahlreiche Schaaen von russischen Arbeitern griffen die armenischen Häuser an, wobei es zahlreiche Tode und Verwundete gab. Die Zahl der getödteten Armenier wird auf 15 000 geschätzt.

Table with 2 columns: Description of bonds and their values. Includes entries like 'Wilhelmshaven, 29. Aug. Kursbericht der Oldenburgischen Spar- und Leihbank, 5 Jahre Wilhelmshaven', '4 pCt. Deutsche Reichsanleihe', '3 1/2 pCt. Deutsche Reichsanleihe', etc.

Meteorologische Beobachtungen
des Kaiserlichen Observatoriums Wilhelmshaven.

Table with 10 columns: Date, Time, Wind direction and force, Barometer, Thermometer, Humidity, etc. Includes data for Aug. 31, 1. Sept., and 2. Sept.

Courszettel der Oldenburger Genossenschafts-Bank.

Table with 3 columns: Description of securities, and two columns of prices. Includes entries like 'Oldenburg, den 31. August 1896.', '3 1/2 pCt. Oldenburgische Consols', '3 pCt. Oldenburgische Consols', etc.

An Zinsen für Depsiten vergütet wir bei halbjähriger Kündigung: Einen festen Zinssatz von 3 1/2 pCt. oder auf besonderen Wunsch des Einlegers: 1/2 pCt. unter dem jeweiligen Discout der Reichsbank, mindestens 2 1/2 pCt., höchstens 4 1/2 pCt. — Für Einlagen mit längerer Kündigungsfrist einen höheren Zinssatz nach Vereinbarung.

Bei 3monatlicher Kündigung 2 1/2 pCt., p. a.
kurzer " " 2 pCt. " "
auf Cbed-Conto " " 2 pCt. " "

Hochwasser in Wilhelmshaven.
Dienstag 1. September: Vorm. 5,53, Nachm. 6,28.

Zahlreich sind die Klagen über Kopfschmerz und ebenfo mannigfaltig die Art des Leidens. Ob der Schmerz drückend, reizend, bohrend, stechend oder ganz unbestimmt, bei allen diesen Beschwerden hat sich das von den Farmwerken in Höchst a. M. dargestellte, in den Apotheken aller Länder erhältliche Migränin, in richtiger Dosis-Gabe, zur rechten Zeit und in echter Beschaffenheit als rasch, sicher, angenehm und unschädlich wirkendes Mittel bewährt. Verzügliches Rezept, auf Migränin-Höchst lautend, schützt vor Fälschung.

Dampfahre zwischen Wilhelmshaven und Edwarden.

Table with 5 columns: From, To, Departure, Arrival, Duration. Includes routes like 'Von Wilhelmshaven', 'Von Edwarderhörne'.

Omnibus-Verbindung Edwarderhörne-Nordenham.

Table with 5 columns: From, To, Departure, Arrival, Duration. Includes routes like 'Von Edwarderhörne', 'Zu Nordenham'.

Verdingung.

46 600 m kieferne Stellungsdielen, September-Oktober zu liefern sollen am 14. September 1896, Nachmittags 1 Uhr, verdingen werden. Bedingungen liegen im Annahmamt der Werst aus, werden auch gegen 0,70 M. von der unterzeichneten Behörde portofrei versandt. Wilhelmshaven, den 27. Aug. 1896. Adth. für Ferw.-Angelegenheiten.

Verdingung.

7110 m Erlenbretter, 5050 m Erlenbohlen, 45000 m Kief. Bretter, 300 m Kief. Planken, 9990 m Kief. Mauerlatten und 130 Stkck grüne Spiere, im Oktober-November d. J. zu liefern sollen am 17. September 1896, Nachmittags 1 Uhr, verdingen werden. Bedingungen liegen im Annahmamt der Werst aus, werden auch gegen 1,20 M. von der unterzeichneten Behörde portofrei versandt. Wilhelmshaven, den 27. Aug. 1896. Adth. für Ferw.-Angelegenheiten.

Verdingung.

Zu verkaufen am **Dienstag, den 1. Sept. 1896, Nachm. 2 1/2 Uhr,** Neuestraße Nr 2: 1) in Zwangs-vollstreckungssachen: einen großen Posten Wollgarn (Strumpfgarn und Rockwolle), wollene Hemden, Hosen, Westen und Unterjaden, ca. 120 m Seidenband, Häutchen, 1 ff. Schlagzither nebst Rasten u. Zubehör, 1 Bitherisch, 1 Kommode; 2) im frw. Auftrage: einen großen Posten gute Cigarren u. ca. 200 Pfd. Mettwurst öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung. Verkauf findet bestimmt statt. **Reverey,** Gerichtsvollzieher.

Zu vermieten

2 Wohnungen, eine mit 4 Räumen und eine mit 3 Räumen auf gleich oder später. **Ed. Roder,** Schaarreihe.

Zu vermieten

Gräumige herrschaftl. **Stagenwohnung** am Wilhelmshafen ist zum 1. Oktober zu vermieten. Näheres bei **Kapt.-Lieut. Nidel,** Königstr. 37.

Zu vermieten

ein freundlich möbl. Zimmer für einen oder zwei Herren. Frau **Jacdel,** Noonstr. 89, 3 Tr.

Zu vermieten

eine dreiräumige **Stagenwohnung,** Preis 240 Mk. Neuestraße 7.

Zu vermieten

auf sofort ein fein möbl. Zimmer für einen anständigen Herrn. Marktstr. 9, 1 Tr. r.

Zu verkaufen

2 Paar gute **Sachtanden.** Altendeichweg 11. Eine 4räumige abgesehl.

Parterrewohnung

mit Wasserleitung und allem Zubehör für 380 Mk. und eine dito

Oberwohnung

für 235 Mk. zum 1. Nov. miethfrei. Mühlenstr., Ecke Börnenstr. 97.

Zu vermieten

zum 1. Okt. d. J. 2 fein möbl. **Stuben,** Küche und Burschengelass. Noonstr. 95, rechts.

Zu vermieten

auf sofort oder später ein freundl. möbl. **Zimmer** (12 Mark). Marktstraße 22, 2 Tr.

Billiges Logis

Woch 2 M. Marktstr. 22, 2 Tr.

Möbl. Stube

zu vermieten. Kiekerstr. 42, 1. Et. r.

Stagenwohnung,

5räumig, zum 1. Novbr. an stille Miether billig zu vermieten. **Warnig,** Peterstr. 1, 1 Tr.

Zu vermieten

ein freundlich möbl. **Zimmer** für einen oder zwei Herren. Frau **Jacdel,** Noonstr. 89, 3 Tr.

Zu kaufen gesucht

eine Partie reinen **Ruhdinger.** **G. Stephan,** Ostfriesenstr. 28.

Verkaufe

meine sämmtlichen **Tauben.** **F. Kaffner,** Hinterstr. 6.

Zu verkaufen

ein **Soltschuppen.** Ulmenstraße 32.

Gesucht

ein **Mädchen.** Wallstraße 8, III. Et.

Gesucht

von einem jungen Mann eine möbl. **Stube und Kammer** mit voller Pension. Offerten mit Preisangabe unter **S. M. S.** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine tüchtige

Wäscherin

gesucht. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Gesucht

ein schulfreier **Lausbarische.** **G. Sutter.**

Gesucht

ein **Mädchen** für den Nachmittag. **Margarethenstr. 2.**

Gesucht

ein ordentliches **Dienstmädchen.** Frau **Fischer,** Kaiserstr. 16.

Gesucht

ein **Stundenmädchen** für den Vormittag. Peterstr. 83, I, I.

Zu vermieten

ein freundlich möbl. **Zimmer** für einen oder zwei Herren. Frau **Jacdel,** Noonstr. 89, 3 Tr.

Zu vermieten

ein freundlich möbl. **Zimmer** für einen oder zwei Herren. Frau **Jacdel,** Noonstr. 89, 3 Tr.

Zu vermieten

eine dreiräumige **Stagenwohnung,** Preis 240 Mk. Neuestraße 7.

Gesucht

zum 1. Oktbr. ex. ein jüngeres ordentliches **Mädchen.** Friedrichstr. 4, 1. Etg.

Gesucht

auf sofort oder später ein **Lehrling** für mein Pofamentier-Geschäft. **F. Schmidt.**

Gesucht

Zimmergesellen u. Bantischler. **F. Kotte.**

Zugelassen

ein weißer, glatter **Hund** mit gelben Flecken am Kopfe. Kopperhörn, Mühlenstr. 21.

Wittwe

empfehlte sich bei vorkommenden Fällen. Wohnung jetzt Marktstraße 40, nicht mehr Schulstraße 2.

Die beste

Geleg. z. Nebenwerb. E. pr. **Samburger** Firma sucht resp. Herren z. Verkauf v. Cigarren an Priv., Wirthe zc. Beratg. M. 125 pr. M. od. hohe Prov. Off. u. X. A. 412 an **Saasenstein & Fogler A.-G.,** Hamburg.

Verloren

am Sonntag im Park oder auf dem Wege zur Müllerstraße eine **Korallenkette mit Kreuz.** Gegen Belohnung abzugeben. **Schmith,** Müllerstr. 10.

Gesucht

zum 1. Okt. oder Novbr. ein **Saden mit Wohnung.** Offerten unter **A. B. 100** an die Exped. d. Bl.

Wittwe

der Theilhaber sucht oder Geschäftsverkauf beabsichtigt, verlange meine ausführlichen Prospekte. **Wilhelm Pirsch,** Mannheim.

Visitenkarten

in **Indi- und Steindruck** werden auf das Geschmackvollste und Billigste schnellstens angefertigt von der Buchdruckerei des Tageblattes.

Th. Süß,

Kronprinzenstraße 1.

Muster-Ausstellung

in Hempel's Hôtel, Wilhelmshaven

von

National-Registrierkassen

der

THE NATIONAL CASH REGISTER COMPANY m. b. H. Berlin W.

Bureau und Verkaufslokal: Friedrichstrasse 191. Ecke der Kronenstrasse.

Reichsbank Giro-Conto.

Telegramm-Adresse: „Systeme“.

Eingetragene Firma.

Einzigste Bezugsquelle der weltberühmten Original amerikanischen Registrier-Kassen.

Fabrikat der THE NATIONAL CASH REGISTER COMPANY, DAYTON, OHIO, V. ST.

104000 Kassen im Gebrauch. — 1500 Arbeiter fabriciren ansschliesslich Registrier-Kassen.

90 verschiedene Sorten von Kassen. — Ueber 300 Geschäftssysteme, geeignet für alle Branchen.

Wir fertigen 4 Haupt-Klassen:

1. Autographische Kassen, 14 verschiedene Arten. Preise von Mk. 40—120.
2. Einzel-Addierer (ältere Systeme), 23 verschiedene Arten. Preise von Mk. 350—900.
3. Total-Addierende nur durch Tastendruck bethätigte Kassen (ohne Hebel oder Kurbel), 1896er Modelle, 35 verschiedene Arten. Preise von Mk. 400—900.
4. Checkdruckende Kassen, welche sowohl jeden vereinnahmten Posten einzeln, als auch die Gesamteinnahme anzeigen, 11 verschiedene Arten, Preise von Mk. 700—1000.

Laut Zeugnis von Hunderten erster deutscher Firmen sind unsere Original-National-Kassen weit praktischer, zuverlässiger u. dauerhafter, als irgend welche Konkurrenz-Apparate; desgleichen sind dieselben bis zu Mk. 200 billiger. Für jede unserer Kassen gewähren wir zwei Jahre Garantie.

Zahlungs-Bedingung: Monatliche Ratenzahlung oder Cassa abzüglich 5 p. Ct. Sconto.

Alte Kassen werden als Theilzahlung für neue vorzügliche National-Kassen angenommen. Für gebrauchte Kassen gewähren wir grösseren Rabatt als jedes andere Geschäft.

Die Herren Geschäftsinhaber, sowie sonstigen Interessenten werden zum Besuch der Muster-Ausstellung, in der Apparate verschiedener Preislagen vertreten sind, höflichst eingeladen, bezw. Nachricht zu geben, wenn Besuch gewünscht wird.

Wie alles Gute so hat auch Hansen's Kasseler Hafer-Kakao

seine Nachahmer gefunden. Der ächte Hansen's Hafer-Kakao wird nur in Cartons à 27 Würfel in Staniol verpackt zu Mk. 1.— verkauft, nur dieser ist bei Magen- und Darmkrankheiten von allen Autoritäten des In- und Auslandes als wirksam und zuträglich empfohlen. In keinem Haushalte sollte Hansen's Kasseler Hafer-Kakao fehlen. Erhältlich in allen Apotheken, Drogen- und besseren Colonialwaarenhandlungen.

Hansen & Co., Kassel.

Engros-Niederlage bei Emil Schmidt, Wilhelmshaven, Roonstrasse 84.

Park-Haus.

Mittwoch, den 2. Septbr. 1896:

Grosses Extra-Militär-Concert

ausgeführt

vom ganzen Musikcorps des Kaiserl. II. See-Bataillons.

(Dirigent Herr Rothe.)

Sehr gewähltes Programm.

u. a.:

Vor-Sedan, großes Schlachtenpotpourri von Ruskeweyh, verbunden mit Gewehrfeuer, sowie Mitwirkung eines Tambourcorps. Ferner gelangen zur Aufführung: „Fanfaren“ für mittelalterliche Trompeten und Pauken, historische Märsche u. s. w.

Großartige Illumination des Concertplatzes.

Anfang 8 Uhr.

Entrée 40 Pf.

R. Rothe.

C. Stöltje.

Monats-Uebersicht

Oldenburgischen Spar- und Leihbank,
Filiale Wilhelmshaven,
am 31. August 1896.

Activa.		Passiva.	
	Mk. Pf.		Mk. Pf.
Casse-Bestand	31,639 03	Einlagen-Bestand	3,340,857 33
Wechsel-Bestand	684,077 59	Conto-Corr.-Creditor	249,841 65
Conto-Corr.-Debitoren	2,763,092 40	Verschiedene Creditoren	71,708 06
Effekten-Bestand	92,688 08		
Verschiedene Debitoren	90,909 94		
	3,662,407 04		3,662,407 04

Für die Verbindlichkeit der Filiale haftet die Oldenburgische Spar- und Leih-Bank mit ihrem gesammten Vermögen.

Actien-Capital M. 3,000,000. — Reservefonds M. 750,000.
Wir vergüten für neue Einlagen (im Betrage von mindestens 75 Mk.): bei 6monatl. Kündigung 1/2 % unter dem jeweiligen Discout der Deutschen Reichsbank, mindestens 2 1/2 %, höchstens 4 % Zinsen f. Z. bei 3monatl. Kündigung 2 1/2 %, bei kürzer Kündigung 2 % Zinsen f. Z.

Oldenburgische Spar- und Leihbank.
Filiale Wilhelmshaven.
Closter. Rahlwes.

Verein „Anker“.

Versammlung

am 2. Septbr., Abends 8 Uhr, im Vereinslokal.

Der Vorstand.

Beamtenvereinigung.

Die bestellten Kohlen werden abgefahren.

Beamten-Vereinigung.

Bezahlung der Kohlen wird Freitag und Sonnabend Abend von 7—8 Uhr im Westpreischaufe entgegengenommen.

Verein Humor.

Am Mittwoch, den 2. Septbr., Abends 8 1/2 Uhr:

Generalversammlung

im Kaiserjaal.
Regie Beteiligung sehr erwünscht.
Vorstand und Ausnahme-Commission um 8 Uhr.

Barbarossa.

Lade ergeht auf mein am 1. Sept. wieder neu beginnendes Abonnement eines guten bürgerlichen

Mittagstisches

ein.

Hochachtungsvoll
J. Weigelt.

Für gut erhaltene Herren- u. Damen-Kleidungsstücke, sowie Wäsche, Schuhe u. Stiefeln zahle hohe Preise. Bitte Anfrage per Postkarte bei

G. S. Wolf,

Neue Wilhelmshavener Str. 70.

Geburts-Anzeige.

(Statt besonderer Meldung).
Die heute Vormittag 8 1/4 Uhr erfolgte glückliche Geburt eines kräftigen und gefunden Knaben beehren sich ergebenst anzuzeigen

C. Langner, Pastor,
und Frau,
Lina geb. Kreis.

Sohrau (D.-S.), den 28. Aug. 1896.

Dieszu eine Beilage.

Das etwa 12jähr. Mädchen, welches am 5. August Vormittags bei dem Parkeingang an der Ecke der Güter- und Bismarckstraße eine 14 Monate alte, mit einem Kohlblatt spielende Schwester — blond, blauäugig — spazieren fuhr, wird um Angabe seiner Adresse in der Exped. d. Blattes gebeten.

Frische
Weintrauben
empfiehlt
G. Lutter.

Webers
Nährzwieback

„Sanitas“

ist ein vorzügliches Nahrungsmittel für Kinder, auch Magenleidenden sehr zu empfehlen, weil ohne Hefe oder Backpulver hergestellt. Arztlich empfohlen.

Alleinige Fabrikanten:

Welthöner & Weber, Bielefeld.

Zu haben in Wilhelmshaven bei den Herren

G. Lutter.

V. A. A. Schumacher, Roonstr.

Frau A. Ziark, Conditoren, Markt.

S. T. Kuper, Margarethenstr.-Ecke.

S. Volken, Ulmenstr. 23.

H. S. Eilers.

Verloren

ein

Korallen-Salsband.

Gegen Belohnung abzugeben

in der Exped. d. Bl.

Tagtäglich
Ausverkauf
von 2 Waggonladungen der weltberühmten Amberger
Emaillewaaren.

Eli Frank,
Parthiewaarenbazar,
Wilhelmshaven,
Güterstraße 12.

Gesucht

auf sofort Frau od. Mädchen zur

Aushilfe.

Frau Baumeister Bod,
Kronprinzenstr. 10b, I.

Ueber die Lage in Konstantinopel

meldet der dortige Berichterstatter der „Pol. Corr.“, er habe am Donnerstag Morgen eine Rundfahrt in Galata, Pera und den entlegenen Vororten von Stambul unternommen und sei nirgends angehalten oder behelligt worden. Die Geschäfte waren fest geschlossen. Armenier waren beinahe nirgends zu sehen, dagegen fanden größere Ansammlungen der mohamedanischen Bevölkerung bei den Moscheen, sowie auf einzelnen Plätzen statt. An einigen Orten verhielten sich Polizei und Militär passiv, an anderen Orten zerstreuten sie die Ansammlungen und entwaffneten die Mohamedaner. Auch am Freitag wurden viele Armenier auf offener Straße niedergemacht; geplündert wurde nur an zwei Stellen. Freitag Mittag wohnte der Berichterstatter einem förmlichen Gezecht in Galata bei. Die Leichen der Armenier, die zum größten Theil mit Stöcken, Eisenstangen und Steinen niedergemacht waren, boten einen schrecklichen Anblick dar. Bis 5 Uhr Nachmittags dauerten die Ansammlungen der Mohamedaner und die Verfolgungen der Armenier fort. In Stambul und am Goldenen Horn beschränkt man Nachts eine Fortsetzung der Unruhen. Ein Rückschlag auf die Provinzen und die Wiederholung der vorjährigen Ereignisse wird allgemein als ausgeschlossen betrachtet. Die Folgen für Handel und Verkehr lassen sich nicht absehen. Der Berichterstatter bezeichnet es als zweifellos, daß der Londoner Armenierausschuß infolge der Erbitterung über die erzwungene Demission des Patriarchen Ismirian und in der Absicht, fremde Einmischung herauszufordern, den Angriff auf die Ditomanbank ins Werk setzte. Die dadurch entstandene Erbitterung, der die türkischen Behörden energische Maßnahmen entgegenzusetzen, habe zu den gegenwärtigen traurigen Ereignissen geführt. Um 5 1/2 Uhr rief die Verfolgung stehender Armenier durch Mohamedaner in Galata eine neue Panik hervor. — Der „Voss. Ztg.“ wird aus Konstantinopel, 28. August, gemeldet: Die Bankstürmer haben in der Nacht vom Mittwoch zum Donnerstag freien Abzug erhalten. Die Schlächtereien dauerten den ganzen Donnerstag bis Freitag zum Sonnenaufgang fort. Schreckliche Scenen spielten sich ab. Das Militär übte wie Jagdhunde das armenische Wild auf und überließ dem Böbel die Abhachtung. Die Kämpfe wütheten überall, sogar auf dem Wasser; Polizei und Militär hatten ihr Vergnügen daran. Die Türken sind stolz, daß sie die Armenier mit Knütteln zu Waaren getrieben haben. Jeder Armenier, der sich blicken läßt, wird gezecht. Bestürzung und Schrecken sind allgemein. Die Anzahl der Todten ist noch nicht genau bekannt. Man schätzt sie auf zehntausend. — Heute Nacht ist ein Frade erschienen, der weitere Abhachtungen verbietet. Daraufhin sind viele Türken verhaftet; Hunderte von Sofas sind auf die Schiffe gebracht. Die Ruhe ist mit einzelnen wenigen Ausnahmen hergestellt. Es ist Militär aus der Provinz berufen. Alle Armenier sind aus dem Staatsdienste entlassen. Alles ist geschlossen. Grabesstille herrscht in der Stadt. Man fürchtet für die Provinzen und die Vororte. In Pera dauert das Schießen fort. — Im Auftrage der Botschafter sind alle Magazine der Europäer gesperrt.

Deutsches Reich.

Berlin, 30. August. Mit Rücksicht auf die Bestimmungen des am 1. Januar 1897 in Kraft tretenden Reichsgesetzes v. 6. August ds. Js., betr. Abänderung der Gewerbeordnung, hat der Finanzminister durch Runderlaß vom 15. August cr. auf folgende bei der Befreiung des Gewerbebetriebes im Umherziehen zu beachtende Gesichtspunkte aufmerksam gemacht: 1. Wer in Deutschland ein stehendes Gewerbe betreibt und außerhalb des Gemeindebezirks seiner gewerblichen Niederlassung persönlich oder durch in seinem Dienst stehende Reisende Bestellungen auf Waaren sucht oder an anderen Orten als in offenen Verkaufsstellen Waaren aufkauft, welche nur behufs der Beförderung nach dem Bestimmungsorte mitgeführt werden, bedarf nach den Vorschriften der Gewerbeordnung eines Wandergewerbescheines, wenn er a) nicht für die Zwecke seines Gewerbebetriebes Waaren aufkauft oder Bestellungen sucht, b) bei anderen Personen als Kaufleuten oder solchen, welche die Waaren produzieren, Waaren aufkauft, c) bei anderen Personen als Kaufleuten und solchen,

in deren Geschäftsbetriebe Waaren der angebotenen Art Verwendung finden, oder bei Kaufleuten außerhalb ihrer Geschäftsräume Waarenbestellungen ohne vorgängige ausdrückliche Aufforderung suchen will. Diese Bestimmung findet jedoch auf Druckschriften, andere Schriften und Bildwerke und, soweit der Bundesrath noch für andere Waaren oder Gegenstände oder Gruppen von Gewerbetreibenden Ausnahmen zuläßt, keine Anwendung. 2. Für die Steuer vom Gewerbebetriebe im Umherziehen sind die unter a, b, c vorstehend angeführten Beschränkungen nicht maßgebend. Solange das Gesetz vom 3. Juli 1876 nicht etwa abgeändert wird, muß es in Betreff der Besteuerung dabei bewenden, daß das Auffuchen von Waarenbestellungen und das Aufkaufen v. Waaren, wenn die sonstigen Voraussetzungen zutreffen, auch in den vorstehend unter a bis c bezeichneten Fällen nicht der Steuer vom Gewerbebetriebe im Umherziehen unterliegt, sondern dem stehenden Gewerbe zugerechnet wird (§ 2 Nr. 1 und § 4 des Gesetzes vom 3. Juli 1876).

Hamburg, 29. Aug. Das Befinden des Fürsten Bismarck ist wieder recht zufriedenstellend. Gestern war Generalfeldmarschall Graf Blumenthal zum Besuch in Friedrichsruh.

Karlsruhe, 29. Aug. Der Großherzog hat, der „Karlsruher Zeitung“ zufolge, eine große Anzahl von Ordensauszeichnungen an russische Würdenträger und Offiziere verliehen.

Ausland.

Wien, 29. August. Kaiser Franz Josef übersandte dem Fürsten Lohano, der bereits die höchste österrreichische Ordensauszeichnung, das Großkreuz des Stefansordens in Brillanten, besitzt, eine kostbare Baze. — Kaiser Franz Josef verlieh folgende Auszeichnungen: dem Minister des kaiserlichen Hofes, Grafen Woronzow-Dasskoff, die Brillanten zum Großkreuz des Stefansordens, dem Generaladjutanten, General der Infanterie v. Richter, die Brillanten zum Franz Josefs-Orden, dem Generaladjutanten Generalmajor Hesse das Großkreuz des Franz Josefs-Ordens und dem Leibärzte Geheimrath Dr. Hirsch den Orden der Eisernen Krone I. Klasse.

Wien, 29. Aug. Die „Pol. Corr.“ meldet: Der Kaiser verlieh dem russischen Botschafter Grafen Kapnist das Großkreuz des Leopold-Ordens, dem Botschaftsrath Grafen Beckendorff das Großkreuz des Franz Josefs-Ordens, dem Militärbevollmächtigten Oberstleutnant Boronin die 3. Klasse des Ordens der Eisernen Krone; ferner bestätigte der Kaiser die Ordensverleihungen seitens des Zaren an den Minister des Aeußern Grafen Solichowski und an die Ministerpräsidenten Grafen Badeni und Fejrrn. v. Banffy.

Wien, 29. Aug. Herzog Philipp von Orleans ist gestern Abend nach Brüssel abgereist.

Lokales.

Wilhelmshaven, 29. August. Nach den Mittheilungen des kaiserlichen Statistischen Amtes fanden während des Jahres 1895 im Deutschen Reich 22 Dampfkessel-Explosionen statt. Die Zahl der dabei getödteten oder binnen 48 Stunden nach dem Unfall verstorbenen Personen betrug 20, die Zahl der Schwerverwundeten 23, leicht verwundet wurden 31 Personen. Als muthmaßliche Ursache der Explosionen gilt in 8 Fällen Wassermangel, in 3 Fällen verbunden mit unachtsamer Wartung, in 4 Fällen mangelhafte Schweißung eines Siederohres, in 2 Fällen Alter, Abnutzung, je in einem Falle Beschädigung der Kesselinmauerung, unzuverlässige Konstruktion, örtliche Schlammansammlung, schlechtes Material, zu geringe Wandstärke eines Siederohres, Ueberhitzung der unteren Rohrreihe, örtliche Blechschwächung, Kesselflein verbunden mit mangelhafter Wartung. Insgesamt betrug in den letzten 19 Jahren die Zahl der Explosionen 311 und der dabei verunglückten 760, von denen 246 getödtet, 157 schwer und 357 leicht verwundet wurden.

Wilhelmshaven, 29. August. Eine bedeutende Neuerung auf dem Gebiete des Kassensystems wird augenblicklich von der National Cash Register Company in Deutschland eingeführt. Auch in unserer Stadt hat sie ihren Einzug gehalten und im Hempel's Hotel eine Ausstellung der Hauptsysteme veranstaltet. Die Gesellschaft verkauft nicht nur Kassen, sondern richtet auch

für jedes beliebige Geschäft ein Gesamtsystem ein, nach welchem dasselbe am zweckmäßigsten geführt wird. Das Ideal, jedweden Betrug zu verhindern, wird zwar auch hierdurch nicht unbedingt erreicht, wohl aber gewähren die Einrichtungen den denkbar größten Schutz. Wie groß der Beifall ist, den dieselben gefunden, erhellt aus der Thatfache, daß die Gesellschaft, trotzdem sie erst seit dem 15. Oktober letzten Jahres den deutschen Markt versieht, monatlich in mehr als 100 Geschäften Kassen geliefert bezw. ihre Systeme eingeführt hat. Das Werk der Cash Register Company repräsentirt den hohen Werth von 6 Millionen Mark und beschäftigt zur Zeit 1500 Arbeiter; es fabrizirt nicht weniger als 90 Arten Kassen. Der vorzügliche Geschäftsgang drängt die Gesellschaft, zur besseren Ausbeutung ihrer Erfindungen in nächster Zeit in Deutschland eine eigene Fabrik zu bauen. Die Vertreter des Werks sind, wie aus unserem Inseratentheil zu ersehen ist, gern bereit, jedem Interessenten in ihrem Ausstellungsraume des genannten Hotels mit Auskünften jeder Art zu dienen. Jedenfalls verdient dies neue Kassensystem allerseitige Beachtung.

Vermischtes.

Hamburg, 29. August. Von zuständiger Seite geht dem „Hbg. Corr.“ über das bereits gemeldete Feuer noch folg. Bericht zu: „Der Schuppen 21 dient zur Lagerung von Waaren und liegt an zwei Wasserfronten, dem Fährkanal und dem Vorderloch. Er ist nebst den darin lagernden Waaren, bestehend in Schmalz, Steinnüssen, Piassava, Salpeter, Baumwollsaatmehl und Futterstoffen vollständig zerstört. Die vor Kurzem zwischen diesem Lagerstuppen und der angrenzenden Bleizuckerfabrik auf Veranlassung der neuen Direction gezogene starke Schutzmauer hat ausschließlich bewirkt, daß es überhaupt möglich war, das Feuer auf seinen ursprünglichen Herd zu beschränken. Ebenso haben sich die Hydranten bei der Bleizuckerfabrik außerordentlich bewährt, da sie schon vor dem Eintreffen der Feuerweh von den Beamten der Gesellschaft erfolgreich in Thätigkeit gesetzt wurden. Menschenleben sind glücklicherweise nicht zu beklagen, nur drei Feuerwehrleute sind leicht und einer schwer verletzt; dieser wurde nach dem Seemannskrankenhaus transportirt. Der Betrieb der Lagerhäuser und Fabriken ist in keiner Weise gestört. Bekanntlich ist seit dem großen Feuer im Juli v. J. die Spiritusrectification außer Betrieb gesetzt. Diese findet seit jener Zeit ausschließlich auf den beiden andern der Gesellschaft gehörenden Werken (frühere Lachmann'sche und Höper'sche Spiritfabrik) statt. Die von 6 1/2 bis 8 Uhr weithin vernehmbaren Detonationen sollen von den in Brand gerathenen stark gepreßten Salpeterballen hergerührt haben. In der ganzen Umgebung der Brandstätte lagen Salpeterflocken, so daß es den Anschein hatte, als ob Schnee gefallen wäre. Aus dem um 11 1/2 Uhr noch hell brennenden Trümmerhaufen des Speichers flog eine dicke gelbe Masse in die Höhe.“ Die unter dem Kommando des Brandinspectors Rönneberg thätige Feuerwehr entwickelte seit ihrem Erscheinen auf der Brandstelle eine außerordentliche Thätigkeit, so daß die fünf Züge mit etwa 20 Dampfpistolen (Fährdampfer) schon um 9 Uhr das Feuer derartig in der Gewalt hatten, daß an eine Weiterverbreitung des Brandes nicht mehr zu denken war. Es war gelungen, die Bleizuckerfabrik, sowie die am Vorderstrand belegenen massiven Comptoire und Wohnhäuser der Angestellten zu halten. An der Vorderstraße war ein Schuppen der Eisengießerei von J. A. Harms, in dem werthvolle Modelle und Materialien lagerten, sowie ein Kranh und die hölzernen Vorseten in Brand gerathen, doch gelang es den unermüdblichen Anstrengungen der Feuerwehr, das Feuer alsbald wieder zu löschen. Die Brandstelle umfaßt 5500 Quadratmeter, noch nicht 1/10 des ganzen Bestandes der Werkschaft auf Vorderstrand. Der Schaden an Gebäuden wird voraussichtlich 200 000 Mk. nicht übersteigen, während der Werth der verbrannten Waaren annähernd 3 Millionen Mark betragen wird. Die genauen Festsetzungen darüber sind sehr schwierig und zeitraubend, da es sich um eine sehr große Zahl von Einlagern und um viele verschiedene Waaren handelt. Nach neueren Mittheilungen soll unter den in dem Schuppen lagernden Waaren sich auch eine größere Quantität Sicherheitszündhölzer, sowie Wein und Zucker befunden haben.

Bekanntmachung.

Die Maul- und Klauenseuche ist ausgebrochen:

- a. im Stadtkreise Emden unter den Viehbeständen des Privatiers A. P. Peterien, des Schenkwirths Johann Suchsland, des Landgebräuhers Hoote Berend Hooten, der Schlachter Gebr. Balk und Stein, des Viehhändlers Jaak Jacob de Boer und der Firma H. J. Stein;
- b. im Landkreise Emden in der Feldmark Kergast in 2 Fällen;
- c. im Kreise Aurich unter dem Viehbestande des Landwirths F. H. Schmidt in Apenwoolde, Gemeinde Hatzhausen;
- d. im Kreise Weener unter den Viehbeständen der Landwirths H. Heikes, W. Wirtjes in St. Georgimold, S. Goudschaab in Böhmerwold, Wwe. Hemmen in Grixum, Gebrüder Freesemann in Dikum (Oldendorf) und S. Janssen in Kufelborg (Gemeinde Kirchborgum).

Wilhelmshaven, den 27. Aug. 1896.
Der Hülfsbeamte des Landraths des Kreises Wittmund.
J. B.
Balk, Königl. Polizei-Commissar.

Bekanntmachung.

Die Maul- und Klauenseuche ist ausgebrochen:

- a. im Landkreise Emden unter dem Viehbestande des Gemeindevorstehers Poppinga in Kloster-Sielmönken, Gemeinde Uttum;
- b. im Kreise Leer unter den Vieh-

beständen der Gebrüder Meyer und des Louis Pels in Leer.

Wilhelmshaven, den 27. Aug. 1896.
Der Hülfsbeamte des Landraths des Kreises Wittmund.
J. B.

Ausverdingung.

Zur Herstellung einer Entwässerungs-Anlage an der nördlichen Seite der Schmidtstraße sind circa 147 laufende Meter Thonrohre mit 23 Centimeter Durchmesser zu liefern und zu legen, sowie 2 Schlammkasten einschließlich Material-Lieferung herzustellen. Die Bedingungen liegen bei dem Unterzeichneten aus und wird Termin zur Ausverdingung auf Donnerstag, den 3. September d. J., Abends 8 1/2 Uhr, im Sadewasser'schen Wirthshaus angelegt.

Heppens, den 25. August 1896.
Der Gemeindevorsteher.
Athen.

Verkauf.

Zum öffentlich meistbietenden Verkauf der von dem Landwirth Seurich Jaak zu Bant benutzten

Wohn- u. Wirthschaftsgebäude

mit Gärten, Haus- und Hofraum, Grast u., zur Gesamtgröße von 87,26 ar (ca. 3 Grafen), ist II. Termin auf

Freitag, den 4. Sept. d. J., Nachmittags 4 Uhr,

im Hotel „Zum Banter Schlüssel“ zu Bant angelegt.

Die Gebäude sind geräumig, die Scheune ist erst vor einigen Jahren neu erbaut. Die bei dem Hause liegenden Grünländerien des Verkäufers, zur Größe von ca. 41 ha, gelangen im Herbst d. J. zur Verpachtung und wird dem Käufer alsdann Gelegenheit geboten, Weideland nach Belieben auf mehrere Jahre zu pachten.

In diesem Termine wird auf das Höchstgebot voraussichtlich der Zuschlag ertheilt, falls ein hinlängliches Gebot erfolgt.

Neuende, 8. August 1896.

H. Gerdes,
Auktionator.

Zu vermieten

zum 1. Novbr. 1896 eine geräumige Wohnung nebst Baden (Nordseite) mit großen Kellerräumen, Stellungen für Ausspann und dergleichen, überhaupt besonders für Schlachtereien passend, auch ist theilweise schon Einrichtung dafür getroffen und bereits früher Schlachtereien darin betrieben worden. Jedenfalls ist hier Bedürfnis vorhanden und dürfte ein bemittelter strebsamer Schlachter gute Geschäfte machen.

W. Wollermann, Banterstr. 1.

Zu vermieten

ein frdl. möbl. Zimmer auf sogleich oder später an 1 oder 2 junge Herren.
S. Bennen,
Göterstr. 12a p. r., nahe Thor I.

Berliner Hof.

Hübsch möblirte Zimmer zu vermieten auf Wochen und Monate mit und ohne Pension. Preise mäßig.

Albert Thomas.

Ein möbl. Zimmer

auf sofort oder 1. Sept. zu vermieten. Ulmenstr. 26, 1 Tr. l.

Zu vermieten

per 1. Novbr. am Marktplatz in Neuhappens eine hübsche, sehr schöne bewohnte I. Etagenwohnung mit Badeeinrichtung, sowie daselbst einen geräumigen Baden u. Unterwohnung, ferner per 1. Nov. den von mir benutzten Baden nebst Wohnung, großen Keller eventl. Stallung.

E. Ocker, Altestr. 17.

Herrschaftl. Etage

von 8 Zimmern zum 1. Okt. zu vermieten. Auskunft ertheilt

Korr.-Kapt. Wenzler, Peterstr. 84.

Restaurant

zu pachten gesucht im Preise bis zu 2000 Mk. Gesl. Off. u. Z. 100 an die Exped. d. Bl.

Gesucht

zum 1. September oder später ein Dienstmädchen, welches die Wäsche selbständig besorgen kann. Offerten unter A. 100 in der Exped. d. Bl.

Zu vermieten

zum 1. Nov. eine 4räum. Unterwohnung an ruhige Bewohner. Ulmenstraße 25.

Zu vermieten

eine 3räumige Stagenwohnung zum 1. November. Ulmenstraße 26, u. r.

Ein fein möblirtes

Bohn- und Schlafzimmer

sofort zu vermieten. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Zu vermieten

ein hübsch möblirtes Wohn- und Schlafzimmer an 1 oder 2 Herren. Kaffernstr. 3, 1. Et. l.

Gesucht

auf sofort oder später ein Dienstmädchen. Wihl. Schlüter, Rooststr. 93.

Für die allgemein durch ihre Widerstandsfähigkeit gegen Sturm und Regen beliebt gewordenen Wicke's Wasserfalz-Cement-Dachplatten wird für Wilhelmshaven und Umgegend ein

Flotter Vertreter

gesucht. Näheres bei C. Wide, Cement-Dachplatten-Fabrik, Lehe bei Bremerhaven.

Eine hochfeine 5- u. 6 Pf.-Cigarre empfiehlt W. Wollermann.

Zu miethen gesucht
zum 1. Nov. eine 4räum. **Stagen-**
oder **Oberwohnung** von jungen
Eheleuten. Preis 180 bis 200 Mk.
Offerten unter „Wohnung“ an die
Exped. d. Bl. erbeten.

Ich empfehle den von der Firma
Breda & Co. in **Bremen** her-
gestellten und von Autoritäten als
bester Ersatz für **Bohnenkaffee**
anerkannten

Lloyd-Caffee

pro Paket 50 Pfg.

R. H. Janssen, Heppens.

Habe noch einen großen Posten
besten geräucherten ammerländischen

Wintersped

in allen Sorten, sowie **Schinken** zu
verkaufen.

Joh. Fedde Eylers,
Zwischenahn.

Liebig's
FLEISCH-EXTRACT
NUR AECHT
wenn jeder Topf den Namenszug
in blauer Farbe trägt

C Boroträger, Bielefeld, Tintenfabrik.

Specialität: **Eisen-Gallus-Nor-**
mal-Tinten, beste Fabrikate, sind
überall zu haben, sonst direct.



Hercules-Wolle,

das beste der Gegenwart, nur allein
zu haben bei

J. W. Janssen.

Neuanlagen

und Reparaturen

von
Telephon- und Klingelleitungen
werden sauber und gut ausgeführt.

B. F. Kuhlmann.

Vaseline-Gold-Cream-Seife

von Bergmann u. Co., Berlin v. Frank-
furt a. M., mildeste aller Seifen, be-
sonders gegen rauhe und spröde Haut,
sowie zum Waschen und Baden kleiner
Kinder. Vorrätig à Paq. = 3 St.
50 Pfg. bei **Ludw. Janssen.**

Masseur.

Bohlen, Marktstr. 7, oben.

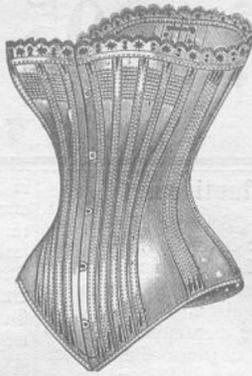


Corsetts!

**Ältestes und grösstes Special-Geschäft
hier am Platze!**

Mein Lager darin bietet ununterbrochen eine
derartig reiche Auswahl, daß ich jedem Bedarf und
Geschmack Rechnung tragen kann. Auserste Fa-
brikate in den neuesten Wiener u. Brüsseler
Formen und feinsten Ausführungen stets vor-
rätig.

Anfertigung nach **Maas!** Reparaturen billigt!



Mache besonders aufmerksam auf meine Spezialitäten in **Geradehalter, Nähr- und Umstands-**
Corsets, beste Kinder- und Backfisch-Corsets, Büstenhalter und Corsets für
starkbelebte Damen, Haus-, Promenaden- und Ball-Corsets.
Auserdem empfehle noch einzelne Theile zu Corsets, als: Dresse, Schließen, Stangen, Schnüre, Ein-
Mäßige Preise! **Fachkundige Bedienung!**

Roonstrasse 90.

H. Scherff

Roonstrasse 90.

Ede Schloßstraße.

Engros-Lager

in feinen abgelagerten

Cigarren

in allen Preislagen, Abgabe von 1/10
Riste an.

Wilh. Stehr,

Peterstr. 82. Filiale Wilhelmstr. 1a.
Telephon-Anschluß Nr. 41.

Cognac
der
Deutschen Cognac Compagnie
Löwenwarter & Co
Commandit-Gesellsch. zu Köln.
zu Mk. 2,- Mk. 2,50 Mk. 3,- Mk. 3,50
per Flasche käuflich bei
Ferdinand Cordes
in Bant, am Markt 25;
Wilhelmshaven, Roonstr. 87,
und
C. J. Arnoldt.

Blumenzwiebeln:

Hyacinthen, Tulpen, Crocus,
Scilla, Schneeglöckchen, Nar-
zissen, Tazetten, Lilien u. c.
empfiehlt

G. Stephan,

Gärtnereien: Offriesenstr. 28 u. 69
und
Blumenhalle „Viola“, verl. Gökerstr.

CACAO-VERO.
entölt, leicht löslicher
Cacao
in Pulver- u. Würfelform.
HARTWIG & VOGEL
Dresden

Zu haben b. Herrn **Ludw. Janssen,**
Schiffsausrüstungs-Geschäft, Wilhelmshaven.

Wie neu wird Jeder

mit **Bestel's Salmiak-Gallseife**
gewaschene Stoffe jeden Gewebes
u. Farbe, vorrätig in 1 Pfd.-Paq.
zu 40 Pfg., bei **Fugo Lädide,**
Roonstrasse 104.

Liqueure:

Maresquino	à Fl.	1,35
Vanille	„ „	1,10
Rosen	„ „	1,10
Jingber (doppelt)	„ „	1,10
Perfeco	„ „	1,10
Getreidekimmel	„ „	1,10
Kirschliqueur	„ „	0,75
Pfefferminz	„ „	0,65
Kimmel	„ „	0,65
Jingber (einfach)	„ „	0,85
Rum	à Fl.	1-4,50
Arrac u. Arrac-Punsch	„ „	1,50
Cognac	„ „	2-5,00

Diverse Bittern und sonstige Spiritu-
osen u. Lagerbierre, ferner Braun-
und Weißbier
empfiehlt

W. Wollermann

Banterstraße 1.

GEGRÜNDET
1788
FERD. STEINER
FRIEDRICHSDORF
(TAUNUS)
Hochfeine Specialität
FRIEDRICHSDORFER ZWIEBACK
FEINSTES KAFFEE-U. THEEGEBÄCK - ÄRZTLICH EMPFOHLEN.
empfiehlt
WILH. SCHLUETER, Delikatessen.

Der Ausverkauf

dauert bis zur gänzlichen Räumung
des Lagers fort.

21 Ulmenstr. **A. Schwarting.** Ulmenstr. 21

Für täglichen Familien-Gebrauch:

Salutaris
Toilette-Fett-Seife.
Unübertroffen für Pflege von Haut und Teint.
Rein, mild und sparsam im Verbrauch!
Preis nur 25 Pfg. das Stück.
C. Naumann, Seifen- und Parfümerie-Fabrik, Offenbach a. M.
Zu haben in allen Parfümerien & Droguerien.

Georg Müller

Oldenburg i. Gr.

Erste Oldenburgische Caffee-Rösterel mit Dampftrieb.
Telephon No. 5.

Röstung nach pat. Verfahren, D. R. P. No. 49493 und 57210.

Alleinig. Anwendungsrecht dieser Apparate im Herz. Oldenburg
und Wilhelmshaven. Röstung ohne Zucker oder andere Hilfsmittel.
Die Ausbeute meines Caffees beträgt laut Analysen ca. 25 % mehr
als bei den auf den besten alten Apparaten gerösteten Caffees.

Verkaufspreise 1,40, 1,60, 1,70, 1,80, 2,00, 2,40. Wieder-
verkäufer Rabatt. Niederlagen überall gesucht. Wo nicht vertreten,
erfolgt der Versandt direkt an Private.

Luhn's
Salmiak-Terpentin-Kernseife
„Kein“
kräftiges Waschen
mit der Hand oder Maschine
schont daher die Wäsche.
Keine Rückenschmerzen mehr!
Für die feinste bunte
Wäsche!
AUG. LUHN & CO. BARMEN.
Generalvertretung für Nordwestdeutschland: Beckey & Mische, Hannover.

Gesucht

eine alte **Frau** bei 2 größeren Kindern.
Augustenstr. 3.

Zu vermieten

eine schöne **Stagenwohnung** mit
Balkon zum 1. Nov. Näheres in der
Exped. d. Bl.

Wachstuchdecken

istv. in großer Auswahl.
J. W. Janssen.

Emil Schmidt's
Universal-Flechwasser
reingt alle Kleidungsstücke,
Leppiche, Decken u. von allen
Farbe-, Schmutz-, Fett-, Del-,
Wein-, Theer-Flecken. Zu haben bei
Rich. Lehmann, Drogerie,
Emil Schmidt, Drogerie,
W. Wachsmuth, Drogerie.

Als bester Ersatz für Naturbutter
empfehle meine vorzügliche

Margarine

zu 45 50 55 60 Pfg. als etwas ganz
Feinschmeckendes, der besten Naturbutter
an Aroma und Geschmack vollständig
ebenbürtig. Mache noch auf meine

ff. Süßrahm-Margarine

zu 65 u. 70 Pfg. besonders aufmerksam

J. Herbermann,

Kaiserstraße 55. Grenzstraße 50.

Allerbestes garantiert reines

Schweineschmalz

das Pfund 35 Pfg., 3 Pfd. 1 Mk.;
Ia. hiefiges

Flomensalmal

per Pfund 55 Pfg.

J. Herbermann,

Kaiserstr. 55. — Grenzstr. 50.

Beste hiefige

Rothwurst,

Leberwurst u. Süße
zu 40 Pfg. per Pfund.

J. Herbermann,

Kaiserstr. 55. — Grenzstr. 50.

Trocken geräucherter westfälischer

Speck,

gut durchwachsen, per Pfd. 65 Pfg.,
5 Pfd. 3 Mk. Bei Abnahme von
ganzen Seiten zu 58 Pfg.

J. Herbermann,

Kaiserstr. 55. — Grenzstr. 50.

Prima Guder

Vollheringe

Stück 5 Pfg.

J. Herbermann,

Kaiserstr. 55. — Grenzstr. 50.

Bier!

Freihrl. v. Lucher'sches	16 Fl. M.	3,00
Münchener Bürgerbräu	16 „ „	3,00
Dankl's Kaiserbräu nach	„ „	3,00
Münchener Art	28 „ „	3,00
Helles Kaiserbräu	36 „ „	3,00
Berliner Weißbier	20 „ „	3,00
Grüner Bier	15 „ „	3,00
Doppel-Braunbier	36 „ „	3,00
Hannoversches Malzbier	22 „ „	3,00
Englisch Porter	à „ „	0,50
„ Pale Ale	à „ „	0,50
Harzer Sauerbrunnen	20 „ „	3,00
Selter-Wasser	30 „ „	3,00

Exportbier für Schiffsausrüstung,
Kohlensäure in eigenen Flaschen und
Eis
empfiehlt

G. A. Pilling

Kaiserstraße 69.

Zeugnißhefte

für die Mittelschule à 25 Pfg.,
für die Volksschulen à 15 Pfg.,
sind zu haben in der

Buchdruckerei des **Wilh. Engelb.**